

# Theater Kompass

## Oper Frankfurt, Uraufführung: INFERNO von Lucia Ronchetti (\*1963), Konzertante Vorstellung

Premiere Sonntag, 27. Juni 2021, um 19.30 Uhr im Bockenheimer Depot

Die Uraufführung von Inferno, der neuesten Oper von Lucia Ronchetti (\*1963), sollte im Frühjahr letzten Jahres im Bockenheimer Depot stattfinden, jedoch konnte die Produktion der beiden Regisseure Kay Voges und Marcus Lobbes aufgrund der durch die Pandemieerzwungenen Probenunterbrechung szenisch nicht realisiert werden. Daher entschloss sich nun das Team, die Uraufführung nachzuholen. Ein Opernfilm von Kay Voges und Marcus Lobbes aus historischem und aktuellem Material, der in die Inszenierung mit Ronchettis suggestiver Musik hätte integriert werden sollen, konnte fertig gestellt werden und wird nun im Anschluss an die konzertante Serie ab 11. Juli 2021 – ebenfalls im Bockenheimer Depot – gezeigt.



Copyright: Jean Radel - Lucia Ronchetti

Ronchetti zählt zu den profiliertesten **Komponist**\*innen Italiens. **Musiktheater**uraufführungen der letzten Jahre u.a. an der Semperoper

Dresden (Mise en abyme), der Staatsoper Berlin (Rivale und digital Pinocchios Abenteuer) sowie am Nationaltheater Mannheim (Esame di mezzanotte) belegen ihren Rang. An ein Kompositionsstudium in Rom schlossen sich weitere Studien in Paris bei Gérard Grisey und François Lesure sowie in New York bei Tristan Murail an. Lucia

Ronchetti ist Professorin am Konservatorium von Salerno und unterrichtet regelmäßig an Institutionen wie den Darmstädter Ferienkursen. Derzeit nimmt sie eine Stiftungsgastprofessur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main wahr. 2021 wurde sie für vier Jahre zur Direktorin der Biennale Musica in Venedig, einem der wichtigsten Festivals für zeitgenössische Musik, ernannt.

Die Komponistin nennt ihr Werk, das Gesangs- und Sprechrollen vereint, eine **Oper**. Es fußt auf Inferno, dem ersten Teil der Göttlichen **Komödie** (ca. 1307-1321) von Dante Alighieri (1265-1321), dessen 700. Todestag in diesem Jahr begangen wird. In der Oper geht es um einen Mann, der als Künstler, Politiker und Mensch gescheitert ist. Der aus seiner Heimatstadt Florenz verbannte Dichter macht sich in seinem epochalen Werk selbst zum Protagonisten und lässt uns an seinem Weg der Läuterung teilnehmen.

In ungeheurer bildkräftiger Sprache entwirft er eine Jenseitsvision und schildert die Qualen der Verdammten – darunter viele seiner Zeitgenossen, denen er teils mit Zorn und Abscheu, teils mit tiefem Mitleid begegnet. Aber auch mythische Figuren wie Francesca da Rimini oder Odysseus kreuzen seinen Weg. Ein faszinierender Höllentrip, in dem das Publikum sich wiedererkennen kann.

Die musikalische Leitung dieser Koproduktion mit dem **Schauspiel** Frankfurt hat der Italiener Tito Ceccherini, der an der Oper Frankfurt zuletzt Bellinis I puritani dirigiert hat. Die beiden Regisseure des Opernfilms, Kay Voges und Marcus Lobbes, sind vor allem für ihren experimentellen Umgang mit virtuellen Medien im **Theater** bekannt. Vor einem Jahr nahm die von Voges gegründete Akademie für Theater und Digitalität in Dortmund ihre Tätigkeit auf; ihr künstlerischer Leiter ist Marcus Lobbes.

Kay Voges ist nach zehn Jahren an der Spitze des Theaters Dortmund 2020/21 als **Intendant** an das Volkstheater Wien gewechselt und hat in letzter Zeit u.a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Wiener Burgtheater sowie am Schauspiel Frankfurt gastiert. Die **Rolle** des Dante übernimmt Sebastian Kuschmann aus dem Frankfurter Schauspielensemble. Er hat an der Staatsoper Berlin bereits Erfahrung mit zeitgenössischem Musiktheater gesammelt. Die übrige **Besetzung** besteht aus Ensemblemitgliedern von Oper und Schauspiel sowie Gästen, darunter ein Vokalensemble. Das Frankfurter Opern- und Museumsorchester wird ergänzt durch das Schumann **Quartett**.

Text von Lucia Ronchetti nach Dante Alighieri, mit einem **Epilog** von Tiziano Scarpa

Auftragswerk der Oper und des Schauspiel Frankfurt

In deutscher und italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Tito Ceccherini

Sprachregie: Marcus Lobbes

**Licht:** Marcel Heyde

Dramaturgie: Konrad Kuhn, Ursula Thinner, Katja Herlemann

Dante: Sebastian Kuschmann

Dantes innere Stimme: Jan Jakub Monowid, Matthew Swensen, Sebastian Geyer, Eric Ander

Francesca: Karolina Makuła

Ulisse: Alexander Kravets

Lucifero: Alfred Reiter, Sebastian Geyer, Matthew Swensen

Charon, Ugolino della Gherardesca: Frank Albrecht

Minos, Brunetto Latini: Ralf Drexler

Filippo Argenti, Alessio Intermineri: Florian Mania

Cavalcante de Cavalcanti, Vanni Fucci: Andreas Gießer

Pier delle Vigne: Anna Kubin

Vokalensemble; Schumann Quartett; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Koproduktion von Oper und Schauspiel Frankfurt

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins und der Aventis Foundation

Kompositionsauftrag finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Weitere Vorstellungen: 28. Juni, 1., 2., 4. (15.30 Uhr), 5., 8., 9. Juli 2021

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 55 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de)

oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.